

Comenius-Lehrerfortbildung in Canterbury – ein Erfahrungsbericht von Wolfgang Alkewitz (Englisch / Ev. Religionslehre)

Ich war Anfang August 2013 in dem Kurs "NLP for Teachers" bei Pilgrims in Canterbury, einem renommierten Anbieter von internationalen Lehrerfortbildungen.

Zum Kurs:

Die Kursinhalte waren in hohem Maße praxisrelevant - NLP ist eine Methodik, mit der sich jede/r Lehrende in seiner Schullaufbahn genauer beschäftigen sollte. Durch theoretische und vor allem auch praktische Lerneinheiten wurden z.B. erarbeitet: Outcome thinking / goal setting; Receiving, storing, and retrieving information through the sensory system (VAKOG), verbal / non-verbal communication, rapport building, logical levels of living and thinking beliefs and values, learning strategies, metaphors, meta mirror ... und vieles andere mehr.

Zu den Kursmitgliedern:

Die 15 Kolleg/innen in diesem Kurs kamen aus Deutschland, Japan, Lebanon, Russia, Italy, Spain, Slovakia, Slowenia und Polen. Das war eine bunte, interkulturelle Mischung, die im Kurs und in der Freizeit Spaß machte und auch sehr aufschlussreich war, und in diversen abendlichen, stets historischen Pub-Besuchen in der Altstadt von Canterbury wurde intensiv interkulturell gelernt - z.B. finde ich, dass wir Deutschen mehr 'Gesten' haben als die anderen Kulturen; oder dass die Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich, teilweise auch besser zu sein scheinen (Österreich).

Zum Nebenprogramm:

Pilgrim-Tutoren haben in der Woche für die geschätzten 120 Kolleg/innen der verschiedenen, zeitgleich stattfindenden Kurse, zahlreiche zusätzliche lectures gegeben, i.d.R. eine am Nachmittag (nach den Kursen) und eine am Abend. Für mich waren die Highlights der schottische Abend (mit zünftigen Liedern, schottischem Whisky und Tanz); das Erzählen von stories, Rezitieren von poems, Vortragen von songs; Comedy in Britischen Filmen. - Leider hat Pilgrims diesmal keine darüberhinaus gehenden Aktivitäten eingeplant - immerhin ist der Südosten z.B. Charles Dickens - oder Jane Austen country. Das war sehr schade, allerdings ist London auch nur etwas mehr als 1 Stunde Bahnfahrt entfernt.

Zur Organisation:

Die Organisation des Aufenthalts lief reibungslos. Teilnehmenden konnten unterschiedliche Übernachtungsmöglichkeiten wählen (die meisten lebten auf dem Campus der University of Kent, wo auch die Seminare stattfanden); essen konnte man unter der Woche auf dem Campus, am Wochenende in der Stadt Canterbury, ca. 3 km vom Campus entfernt und zu Fuß oder mit dem Bus gut erreichbar. Es war allerdings auch zu erfahren, dass Pilgrims-Kurse mit wenigen Teilnehmenden zusammengelegt haben. In unserem Falle war das nicht sehr erheblich (z.B. wurden die paar Coaching-TN unserem Kurs zugeschlagen), in anderen Fällen gab es jedoch durch den Ausfall des gewählten (und ggf. bei Comenius etc. beantragten) Kurs Zuweisungen, mit denen die TN überhaupt nicht glücklich waren (wie z.B. die Unidozentin, die sich im Kurs für Grundschullehrende wiederfand).

Ertrag: Für mich war es die 4. Comenius-Lehrerfortbildung (in den Ferien!) in den letzten Jahren. Auch diesmal bekam ich zahlreiche Anregungen für den Unterricht - und auch Kontakte, die auch diesmal über die 2 Wochen dieses 'Sommerlagers' hinausgehen werden.

Künftig werden dies Lehrerfortbildungen im Erasmus+ - Programm, mit etwas veränderten Förderbedingungen, organisiert werden.